

Gibt es noch Worte?

Fahren Sie gerne Auto? Ich schon. Ist ein fahrbarer Untersatz doch ein Zeichen von Individualität und auch Freiheit. Die Autoindustrie ist ein großer Wirtschaftsfaktor in unserem Land. Im letzten Jahr startete die größte Rückrufaktion in der Geschichte des VW-Konzerns. Wegen manipulierter Software stießen etwa elf Millionen Motoren der Baureihe VW EA189 mehr Schadstoffe aus als erlaubt. Sie überschritten die gesetzlichen Grenzen 15- bis 35-fach. Der finanzielle Schaden war so groß, dass bei Bekanntwerden der Vorwürfe eine Rückstellung von 6,5 Mrd. Euro gebildet wurde. Das war mehr als die Hälfte des Gewinns von 2014. Nicht mit Geld beziffern lässt sich allerdings der Imageschaden.

Was hatten sich die Macher von VW nur dabei gedacht? Früher oder später musste doch der Betrug ans Licht kommen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Risikobereitschaft der Mensch beweist, wenn es darum geht, etwas Unrechtes zu tun, um dadurch einen vermeintlichen Vorteil zu erreichen. Der nachher eintretende Schaden macht diesen Vorteil zunichte. Aber dies



Pastor Andreas Salzmann

Archivfoto: privat

betrifft nicht nur die Großen in unserer Wirtschaft, es betrifft auch uns kleine Konsumenten. Wir neigen alle dazu, mal fünf gerade sein zu lassen um unseres persönlichen Vorteils willen. Aber auch hier gilt: Der Schaden ist immer größer als der vermeintliche Vorteil. Ein Traditionsunternehmen, das seine eigenen Werte verrät? Das ist schon sehr erstaunlich. Was zählt noch? Was ist noch von Wert?

Der finanzielle Schaden ist inzwischen sehr groß und fast ruinös. Hat es das eingebracht,

dass man seine Kunden so betrogen hat, um des Profits wegen? Unsere Übertretungen und Sünden holen uns ein - spätestens dann, wenn wir vor unserem göttlichen Richter stehen und uns für alles verantworten müssen, was wir gedacht, getan und falsch gemacht haben. Dann können wir nichts mehr vertuschen und uns auch nicht mit der Sünde eines anderen entschuldigen, sondern sind selbst verantwortlich für das, was wir getan haben.

Einer allerdings kann unsere Schuld übernehmen - Jesus Christus -, weil er dafür von Gott autorisiert ist. Und an ihn können wir uns wenden, wenn wir Schaden von uns abwenden wollen. Denn durch ihn bekommen wir Vergeltung bei Gott. Ich hoffe für die Verantwortlichen der Autokonzerne, dass sie mal wieder ernsthaft über „Made in Germany“ nachdenken und zu guten alten, nicht zuletzt auch biblischen Werten zurückkehren. Auch unser Grundgesetz ist darauf aufgebaut. Ich wünsche Ihnen angenehme Fahrt ins Wochenende.

Pastor Andreas Salzmann, Freie Christengemeinde Hann. Münden, Ortsteil Volkmarshausen